

## Eugen und Ilse Seibold-Preis für Gerhard Erker und Kazuyuki Tatsumi

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) verleiht den Seibold-Preis des Jahres 2011 an Gerhard Erker (Universität Münster) und Kazuyuki Tatsumi (Universität Nagoya) in Anerkennung einer Deutsch-Japanischen Zusammenarbeit, die seit 2006 besteht. Sponsoren des mit 10000 Euro dotierten Preises sind der ehemalige DFG-Präsident Eugen Seibold und seine Ehefrau.

Erker studierte Chemie in Köln und Bochum, promovierte 1973 in Bochum unter der Anleitung von W. R. Roth und anschließend arbeitete als Postdoktorand für M. Jones, Jr. an der Princeton University. Im Jahr 1981 habilitierte er sich an der Universität Bochum, und in den Jahren 1984 und 1985 forschte er am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr. 1985 nahm er eine Professur an der Universität Würzburg an, und seit 1990 ist er an der Universität Münster tätig. Erker war in den Jahren 2000 und 2001 Präsident der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh). Dieses Jahr wurde er bereits von der Alexander von Humboldt-Stiftung in Anerkennung seiner internationalen Wissenschaftskooperationen mit der Werner-Heisenberg-Medaille 2011 ausgezeichnet. Seine Forschungsgruppe entwickelt neue Katalysatoren für die Polymerisation und die metallfreie Aktivierung von molekularem Wasserstoff sowie für Anwendungen in der organischen Chemie. Kürzlich berichtete er über den Einsatz frustrierter Lewis-Paare in Hydrierungen.<sup>[1a]</sup>

Tatsumi promovierte 1976 an der Universität Osaka unter der Anleitung von T. Fueno in theoretischer anorganischer Chemie. Es folgten Postdoktorate bei M. Tsutsui an der Texas A&M University und bei R. Hoffmann (Nobel-Preis 1981) an der Cornell University. 1982 kehrte er nach Osaka zurück, wo er zunächst an der School of Science und dann an der School of Engineering Science tätig war, bevor er 1994 als Professor an die Universität Nagoya wechselte. Im Jahr 2011 konnte sich Tatsumi schon über die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Münster freuen. Seine Forschungsinteressen umfassen Koordinationschemie von Übergangsmetallchalkogeniden und Clustern, Organometallchemie und bioanorganische Chemie von Reduktasen. Kürzlich berichtete er über [NiFe]-Hydrogenase-Modelle.<sup>[1b]</sup> Tatsumi ist aktuell IUPAC-Vizepräsident (2010–2011) und designierter Präsident. Er ist Mitglied der Redaktionsbeiräte von *Chemistry—An Asian Journal* und *The Chemical Record*.

## Humboldt-Forschungspreis für Takao Ikariya

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ehrt ausländische Forscher, deren Arbeiten ihr Fachgebiet nachhaltig geprägt haben, durch die Verleihung von Humboldt-Forschungspreisen, die mit einer Einladung nach Deutschland verbunden sind. Dieses Jahr wird Takao Ikariya ausgezeichnet.

Ikariya promovierte 1976 an der Technischen Hochschule Tokio unter der Anleitung von A. Yamamoto. Als Assistentprofessor an der Universität Tokio entwickelte er die asymmetrische Hydrierung mit Ruthenium-Binap-Komplexen. Nach einem Postdoktorat bei R. H. Grubbs (Nobel-Preis 2005) am Caltech wechselte er 1985 in das zentrale Forschungslabor der NKK Corporation, wo er die Carbonylierung von Nitrobenzol unter Bildung aromatischer Urethane untersuchte. 1991 trat er dem – von R. Noyori (Nobel-Preis 2001) geleiteten – ERATO Molecular Catalysis Project der Japan Science and Technology Corporation bei. Ikariya wurde 1997 schließlich auf eine Professur an der Technischen Hochschule Tokio berufen. Aktuell erforscht er molekulare Katalysen, mit Schwerpunkt auf der Anwendung difunktioneller Katalysatoren in der chemischen Fixierung von  $\text{H}_2\text{O}$ ,  $\text{H}_2$ ,  $\text{O}_2$ ,  $\text{CO}_2$  und  $\text{N}_2$ . Er beschäftigt sich außerdem mit Organometallchemie<sup>[2a]</sup> und organischer Synthese.<sup>[2b]</sup>

## Ausgezeichnet ...



G. Erker



K. Tatsumi



T. Ikariya



P. H. Seeberger

## Kurz notiert ...

... Peter H. Seeberger (Max-Planck-Institut für Kolloide und Grenzflächen, Golm/Postdam und Freie Universität Berlin) wird beim International Carbohydrate Symposium 2012 in Spanien den Roy L. Whistler International Award erhalten. Der Preis wird mit 10000 US-Dollar Preisgeld zweijährlich durch die International Carbohydrate Organization für herausragende Leistungen in Kohlenhydrat- und Biochemie verliehen. Über Seebergers Werdegang und Interessen war erst vor kurzem in dieser Rubrik zu lesen.<sup>[3a]</sup>

[1] a) B.-H. Xu, G. Kehr, R. Fröhlich, B. Wibbeling, B. Schirmer, S. Grimme, G. Erker, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 7321; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 7183; b) Y. Ohki, K. Tatsumi, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2011**, 973.

[2] a) S. Kuwata, T. Ikariya, *Chem. Eur. J.* **2011**, *17*, 3542; b) Y. Hasegawa, I. D. Gridnev, T. Ikariya, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 8333; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 8157.

[3] a) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 7873; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 7729.

DOI: 10.1002/ange.201105453